nehmer gestellt. Bei der Unlust, sich an der Pariser Ausstellung zu betheiligen, scheint wenig Aussicht auch auf das Zustandekommen einer dänischen Abtheilung in der Pariser Ausstellung vorhanden zu sein.

§ Die Aussichten des Kupfersyndicats auf Bestand sind trotz der gewaltigen Mittel, mit denen es arbeitet, sehr bedenklich geworden. Während bei Bildung desselben die Gesammtproduction an Kupfer auf der ganzen Erde auf 215 000 t geschätzt wurde, von denen die der Vereinigung beigetretenen Werke 127 500 t producirten, wird die Gesammtproduction dieses Jahres trotz der Verpflichtung der coalirten Werke, die Production nicht zu vermehren, eventuell sogar um 10 Proc. zu vermindern, nach heutigen Schätzungen 285 000 t übersteigen. Gleichzeitig ist aber der Verbrauch im ersten Halbjahr 1888 um etwa 50 000 t zurückgegangen, so daß die Lagerbestände enorm wachsen. Die Aussicht, daß das Syndicat alles gelieferte Kupfer annimmt, ist unter diesen Umständen sehr geschwächt, und da Händler und Consumenten von Kupfer in Erwartung der Krisis sich möglichst abwartend verhalten, so rückt die Zeit des Eintritts der Krisis in raschem Tempo näher. Von sachverständiger Seite ward von vornherein der Versuch, einen Artikel, dessen Production über die ganze Erde verbreitet ist, beherrschen zu wollen, für aussichtslos erklärt und das hat nicht wenig dazu beigetragen, nachdem das Syndicat den Preis für Chilibars von 38,10 pro Tonne auf 85 £ getrieben hatte, den Verbrauch des Kupfers zu beschränken.

*— Nordamerikanische Zoll-Angelegenheiten. Seitens des Finanzministeriums sind kürzlich folgende Entscheidungen in Zoll-Angelegenheiten getroffen worden: Stählerne Reifen und Stangen, welche als Substitut für Fischbein bei Herstellung von Damen-Kleidungsstücken dienen sollen und polirt und lackirt sind, gelten im Sinne der Zoll-Regulationen nicht als plattirte oder vergoldete Artikel, sondern sind, der Bestimmung für ganz oder theilweise aus Stahl bestehende Fabrikate und Artikel zufolge, mit 45 Proc. ad valorem zu verzollen. Glasperlen-Besatz, bestehend aus Glasperlen, Metall und Baumwolle, welcher nicht unter die Rubrik der Gold- und Silberborten entfällt, ist als zur Classe „Glasperlen und Glasperlen-Verzierungen" gehörend mit 50 Proc. ad valorem zu verzollen.

*— Mexikanische Bahnen. Eine englisch-amerikanische Vereinigung plant den Bau einer Bahn quer durch Mexiko vom Golf nach dem Stillen Weltmeer. Den östlichen Endpunct der Bahn soll San Juan Bautista am Fluß Grijalva, 100 englische Meilen vom Golf gelegen, den westlichen Tonala bilden. Das nöthige Capital soll bereits erlangt sein und die mexikanische Regierung eine Bau-Unterstützung versprochen haben.

Landwirthschaftliches.

X Aus dem Vogtlande, 11. September. Die Ernte ist hier noch nicht beendet; denn Hafer lagert besonders im obern Vogtlande noch vielfach auf dem Felde und droht bei der nassen Witterung zu verderben. Am schlimmsten sieht es aber mit den Kartoffeln aus, die theilweise so faulen, daß die Hälfte, ja sogar Dreiviertel der Früchte weggeworfen werden müssen. Für unsere armen Gegenden ist diese Erscheinung um so mehr zu bedauern, als die Kartoffel im Winter oft das Hauptnahrungsmittel bildet. Wenn nun auch die Industrie noch schlecht geht, dann ist keine gute Aussicht für den Winter. — Die Preißelbeerernte ist in der Hauptsache als beendet zu betrachten. Es gab heuer sehr wenig Früchte zu versenden, da sie nur spärlich gewachsen waren. Die Leute, welche jetzt noch in die Beeren gehen, müssen lange suchen, ehe sie ein Liter finden. Auch dieser Umstand ist nicht erfreulich, da den armen Leuten die Gelegenheit fehlte, sich zur Anschaffung der Winterkleider rc. viel zu verdienen.

§ Die Roggenernte in Schlesien ist selbst in den besten Roggengegenden um mehr als 33⅓ Proc. hinter normalen Ernten zurückgeblieben. Dagegen gestaltet sich die Weizenernte, die im flachen Lande 90—100 Procent einer Normalernte erreicht und in den bevorzugten Gegenden und in den Gebirgsthälern 100 Procent überschreitet, sehr günstig, da die Qualität des diesjährigen schlesischen Weizens die des ungarischen, ja sogar des Banater Weizens erheblich übertrifft. Gerste und Hafer haben gleichfalls einen qualitativ guten und reichen Ertrag. Erträge von 27 Scheffel (15—20 Centner) Gerste pro Morgen sind in diesem Jahre keine Seltenheit. Auch Erbsen und Wicken bringen eine reiche Ernte. Nur die Kartoffel- und Rübenernte ist in vielen Gegenden von Fäulniß bedroht. Selbst der „Landwirthschaftliche Rundschauer" der „Breslauer Zeitung" gesteht jetzt ein, daß namentlich auf tiefgelegenen Feldern die Fäule sich vielfach zeigt. Die enormen Gewittergüsse der ersten beiden Septemberwochen haben die Besorgniß vor einer Mißernte der Kartoffeln verstärkt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 12. September. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Wilhelm Häusel in Plagwitz, alleinigen Inhabers des zu Lindenau unter der Firma Karl Häusel bestehenden Dampfroßhaarspinnereigeschäfts ist heute, am 12. September 1888, Vormittags 10 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Brey hier. Anmeldefrist bis mit 20. October 1888, Wahltermin am 6. October 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 3. November 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 12. October 1888.

Handelsregister.
Am 10. September eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma Carl Zieger Nachf., Zweigniederlassung. — Daß Herr Otto Carl Paul Dammann aus der Firma Dammann & Co. in Leipzig als Mitinhaber ausgeschieden und 1 Commanditist in diese Firma eingetreten ist. — Firma M. Baumann & Sohn in Leipzig (Brühl Nr. 24), vorher in Halle a. S. und als deren Inhaber die Herren Salomon Baumann und Eduard Baumann, Kaufleute hier.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Paul Druck in Dresden, Inh. Herr J. P. Druck das. — A. Quoißer das., Inh. Herr A. Quoißer das. — Wilhelm Biedermann das., Inh. Herr W. Biedermann das. — Dampfziegelwerk Zug C. M. Richter in Zug (Freiberg), Inh. Herren C. M. Richter und H. C. Wächer in Freiberg und F. B. Stiehl in Zug. — Hermann Becher & Comp. in Aue, Inh. Herren F. H. Becher, C. W. Rockstroh und C. Chr. Beck das.

Veränderungen.

Herr P. H. Piel ist aus der Firma Adolf Bleichert & Co. in Gohlis durch Ableben ausgeschieden. — Die Firma Ernst Kühle in Dresden ist auf Herrn P. M. Wittig das. übergegangen.

Erloschen die Firma:

Beuermann & Strobel in Deuben.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnung Datum	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Moritz Franz, Kaufmann	Dresden	Dresden	6.9	20.10	4.10	19.11
H. C. Junghanns, Kaufmann	Chemnitz	Chemnitz	7.9	5.10	24.9	22.10
Kunstziegel. Graul & Lehrmerl, Gesellschafter A. Graul u. B. Lehrmerl, Fabrikanten	Ludwig	Ludwig	7.9	1.10	8.10	23.10
Frau A. Schönenberger Wwe.	Freiburg i. B.	Freiburg i. B.	6.9	30.9	16.10	24.10
Theodor Groß, Kaufmann	Limbach	Limbach	7.9	25.10	21.9	30.10
Georg Lindemann, Kaufmann	Löbau, W.-Pr.	Löbau, W.-Pr.	6.9	9.10	2.10	29.10
Victor Gombes, Uhrenfabrikant	Mülhausen i. E.	Mülhausen i. E.	7.9	9.10	11.10	11.10
C. H. Jansen, Kaufm. u. Wirth	[illegible]	[illegible]	6.9	4.10	5.10	5.10
Hermann Rabe, Kaufmann	[illegible]	Stettin	6.9	25.10	20.9	27.11
Carl Haak, Kaufmann u. Goldarbeiter	Dorotheenwalde	Stettin	8.9	15.11	1.10	29.11
Paul Goldbrunn, Kürschnermstr.	Wittenberge	Wittenberge	8.9	9.10	9.10	18.11

*— Concursstatistik für den Monat August c. Auf Grund der amtlichen Bekanntmachungen giebt die „Voss. Ztg." folgende Zusammenstellung: Auch im August c. war die Zahl der Concurseröffnungen innerhalb des deutschen Reiches größer, als sie in diesem Monat sonst zu sein pflegt. Es wurden nämlich 332 Concurse eröffnet gegen 321 und 315 im August der beiden Vorjahre und 309 im Augustdurchschnitt der letzten acht Jahre. Seit Beginn des laufenden Jahres bis Ende August sind im Ganzen 3357 Concurse eröffnet gegen 3386, 3300, 3171, 3075, 3174, 3484, 3452 und 3886 im gleichen Zeitraum der Vorjahre bis 1880 zurück. Seit Einführung der neuen Concursgesetzgebung ist also nur das erste Jahr 1880 ungünstiger verlaufen als das gegenwärtige. — Als beendet sind im August c. 348 Concurse gemeldet, also 16 mehr, als eröffnet sind. Davon sind 14 mit Zustimmung aller Gläubiger und 8 mangels einer den Kosten entsprechenden Masse eingestellt; 118 sind durch Zwangsvergleich und 208 durch Schlußvertheilung beendigt.

Einnahme-Ausweise.

*— Dortmund-Enscheder Eisenbahn. August 113 434 ℳ (+ 11 514 ℳ), seit 1. Januar 926 017 ℳ (+ 92 323 ℳ).

*— Lübeck-Büchener Eisenbahn. August 423 641 ℳ (gegen prov. + 36 669 ℳ, gegen def. + 27 865 ℳ), seit 1. Januar 2 783 530 ℳ (gegen prov. + 113 164 ℳ, gegen def. + 42 285 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 9. September: garantirte Linie 5 616 447 fl. (+ 146 342 fl.); Elbethalbahn 3 404 200 fl. (+ 218 638 fl.).

Leipziger Börse am 12. September.

Die feste Tendenz der auswärtigen Hauptbörsen trat heute nicht mehr so intensiv auf, als dies gestern der Fall gewesen. Verstimmend wirkten die Nachrichten aus den Ueberschwemmungsgebieten, auch der etwas versteifte Geldstand — die Reichsbank erhöhte den Privatdiscont auf 2½ Proc., Berlin meldete den Privatsatz heute mit 2¾ Proc. — trug nicht dazu bei, der Kauflust Vorschub zu leisten. Die Speculation setzte zwar alle Hebel an, um die Course zu heben, doch die nicht ausbleibenden Dementi der von ihr an den Markt gebrachten Nachrichten ließ den nächsten Tag das zerstören, was sie sich heute aufgebaut. Der hiesige Markt hatte heute, da es an jeder Anregung fehlte, einen ruhigen Tag. Umsätze von größerer Bedeutung hatten so gut wie gar nicht stattgefunden, doch machte sich auf einzelnen Gebieten ziemliche Kauflust bemerkbar, so daß sich die Gesammttendenz immer noch als fest charakterisirte.

Deutsche Fonds hatten mäßige Abschlüsse in 3½ proc. Reichsanleihe (— 0,15), in 4 proc. dergleichen und in Consols, welch letztere sich etwas heben, zu verzeichnen. Sächsische Renten gesucht, doch nur in geringem Verkehr; es erhielt sich aber noch gute Frage, 4 proc. Sachsen zogen bei mäßigem Umsatz 20 ₰ an. Für Landrenten und Geraer Stadtanleihe wurde vergeblich je 25 ₰ mehr geboten. Ohne Abgeber waren 3½ proc. Leipziger, 4 proc. erzielten bei geringem Umsatz 30 ₰ Avance. 3½ proc. Erbländer gesucht, in 4proc. wurden ansehnliche Beträge aus dem Markte genommen. Gehandelt wurden ferner 3½- und 4proc. Landwirthe und 4proc. Leipziger Hypothekenbank. 3½ proc. Pfandbriefe der Creditanstalt gaben 15 ₰ nach, während 4proc. dergleichen 20 ₰ gewannen.

Von Bahnenactien, die heute wieder fester tendirten, kamen in Verkehr Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader A. Lit. B (+ 1) und Dux-Bodenbacher (+ 0,30). Gefragt waren Altenburg-Zeitzer (+ 2 resp. + 0,50), Dux-Bodenbacher zu 145, Mainzer und Elbethalbahn (— 1). Marienburger hoben sich 1, Ostpreußen 1,50 Proc.

Die Theilnahme für Banken war eine nur mäßige und erstreckte sich auf einigen Begehr für Berliner Discouto (+ 0,50), Berliner Handel (— 2), Leipziger Bank (— 0,50). Mitteldeutsche (— 0,75), Oesterreichische Credit (— 0,40) und Zwickauer Bank (— 0,10). Leipziger Credit schwächten sich etwas ab, ebenso Sächsische Bank, Deutsche Bank und Reichsbank. Antheile blieben angeboten.

Einiger Beachtung erfreuten sich von Industriewerthen die speculativen Montanwerthe, sämmtliche Zuckerwerthe, ferner Schönherr (+ 0,60), Chemnitzer Spinnerei (+ 5,00), Geraer Jute B, Tittel und Krüger (— 0,75), Altenburger Brauerei (+ 0,75), Wurzener Actien und Stammprioritäts-Actien (erstere + 0,50). Hartmann wurden 1,35 Proc. billiger umgesetzt, wozu solche gefragt blieben.

Kohlenactien zeigten ziemliches Leben. Begehrt waren Niederwürschnitz (+ 2 ℳ), Lugauer Stamm-Actien (+ 5 ℳ), Forst (+ 14 ℳ), Schader (+ 5 ℳ), Vereinsglück (+ 20 ℳ) und Gottessegen (— 0,75). Hibernia verkehrten zu ungefähr altem Preisstande. Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ) in sehr lebhafter Frage. Sächsisch-Thüringische und Zeitzer Actien steigend.

Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen hatten belangreicheren Verkehr in Buschtiehrader Silber. Zu Handel traten noch Mährisch-Schlesische, Dux-Bodenbacher II und III. Gesucht waren 4½ proc. Graz-Köflacher, 4 proc. Ferdinands-Nordbahn, 5 proc. Staatsbahn, Nordwestbahn, 4 proc. Südbahn, 5 proc. Prag-Duxer und Reichenberg-Pardubitzer. Deutsche Sachen lagen still.

Einiger Verkehr entwickelte sich von ausländischen Fonds in ungarischer Goldrente, kleinen Italienern, Rumänischer Rente und in Russen von 1884.

Wechsel ruhig. Italienische Plätze (— 10 ₰) gesucht. London kurz (— 1 ₰), langes (— 3 ₰) hatten wenig Geschäft, blieben jedoch ferner gefragt, in kurzem Paris ging Einiges um. Wien lebhaft begehrt, kurze Sicht unverändert, lange (+ 20 ₰); von ersterem ging etwas um, während für langes Wien Material fehlte.

Oesterreichische Noten, 20 ₰ anziehend, in guter Frage bei einigem Umsatz, Russen (+ 2,50 ℳ) geringes Geschäft, doch ferner begehrt.

Börsen- und Handelsberichte.

. Zwickauer Börsenbericht vom 11. September. Die Situation unserer Börse verbleibt, unterstützt durch den fortgesetzt günstigen Versandt in unseren sächsischen Kohlen-Revieren und höhere Werkspreise, welche letztere mehr an die höchsten Winterpreise streifen, unverändert fest und günstig. Höher im Verkehr waren heute: Reinsdorfer Eisenbahn, hiesige Vereinsglück, Bockwa-Hohendorfer Stamm- und Prioritäts-Actien, Schader, Lugau-Niederwürschnitzer, Brückenberg Vorzug, doch war nur bei Vereinsglück die Steigerung erheblicher Art. Ferner waren höher gesucht Gersdorfer Prioritäts-Actien Serie I und II, während Stamm-Actien matter lagen. Von Anleihen sind 4½ proc. u. 5proc. Oelsnitzer Gewerkschaft und Brückenberger in ganz bescheidenen Beträgen umgegangen; für Brückenberg Vorzug war regere Kauflust vorhanden, es scheint für dieses Papier der billigste Coursstand erreicht zu sein, die Förderungsverhältnisse lassen sich seit Monatsfrist beim Werke wesentlich günstiger gestaltet haben.

Berlin, 11. September. Börsenbericht. An den gestrigen deutschen Börsen spielten die umlaufenden Gerüchte über neue große Finanzgeschäfte eine bedeutende Rolle. Die Betheiligung der Disconto-Gesellschaft an den Eisenbahnen in Kleinasien wirkte der anfangs bestandenen Verstimmung entgegen. In Frankfurt war im Abendverkehr die Haltung fest, für österreichische Bahnen zu etwas niedrigeren Coursen, als anfangs der Mittagsbörse. In Hamburg entwickelte sich ein lebhaftes Interesse für Industrie- u. A. für Intenactien. In Wien waren Renten auf die Discontoerhöhung matt. Bauwerthe auf günstige Chancen der Wienflußregulirung animirt. In Paris wurden Türkenwerthe stark für Deutschland gekauft. Italiener und spanische Werthe matt auf Ueberschwemmungen. Die hiesige Vorbörse eröffnete in Uebereinstimmung mit angekündigten Wiener Notirungen in sehr fester Haltung; zu den gestiegenen Coursen trat indessen unmittelbar nach Eröffnung stärkere Realisationslust hervor, unter deren Druck die gestiegenen Course der Vorbörse sich nicht voll zu behaupten vermochten. Das Hauptgeschäft entwickelte sich auf dem Bankactienmarkt, wo Disconto-Commandit-Antheile auf ein ganz unbegründetes Gerücht, daß das erwähnte Institut im Verein mit der Norddeutschen Bank in Hamburg die Umwandlung einer ersten hiesigen Bankfirma in eine Actiengesellschaft beabsichtige, ca. 1 Proc. gewannen. Oesterr. Creditactien stellten sich um ca. ¾ Proc., Berliner Handelsantheile um ¼ Proc. höher; Darmstädter notirten ¼ Proc. niedriger. Inländische Eisenbahnactien erfuhren keine wesentliche Veränderungen, dagegen wirkten auf österreichische Bahnen Nachrichten von erheblichen Ueberschwemmungsschäden ungünstig. Namentlich lagen Lombarden recht matt, auch Duxer waren wesentlich billiger angeboten. Für Schweizer Bahnen lagen hohe auswärtige Notirungen vor, welche auch für den hiesigen Platz steigende Course zur Folge hatten. Mittelmeer blieben unbeachtet, Warschau-Wiener gaben trotz der andauernden Rubelhausse 1 ℳ nach. Fremde Fonds matt bei ziemlich lebhaftem Geschäft. Für Montanwerthe zeigte sich zu anziehenden Coursen eine günstige Stimmung bei recht bedeutenden Umsätzen namentlich in Laurahütteactien. Von industriellen Speculationswerthen waren Eisen fest. Im späteren Verlaufe charakterisirte sich die Haltung, da Realisationslust vorherrschend blieb, als vorwiegend matt. Das Angebot hielt sich indessen durchweg innerhalb mäßiger Grenzen. Der Verkehr gestaltete sich auch während der zweiten Börsenhälfte nur in Bankpapieren lebhaft. Von inländischen Bahnen mußten Marienburger und Mecklenburger nicht unerheblich nachgeben, während fremde Transportwerthe besser behauptet blieben. Ausländische Fonds lagen eher matt, in Bergwerksactien vollzogen sich zahlreiche Schwankungen. Gegen Schluß trat eine allgemeine Befestigung ein, speciell Rubelnoten schlugen steigende Richtung ein. (B. B.)

Wien, 11. September. Die heutige Vorbörse brachte den Bankpapieren einen lebhafteren Verkehr und eine steigende Coursbewegung, ebenso den Creditactien, denen das Berliner Gerücht, daß dieses Institut an dem künftigen Baue der anatolischen Bahnen betheiligt sein werde, besonders zu Statten kam. Trotz des theuren Geldstandes waren aber auch die übrigen Effecten in sehr fester Tendenz, und Lombarden sind billiger in Umsatz gekommen in Folge der Ueberschwemmungs-Nachrichten aus Tirol. Der Rentenmarkt blieb matt mit Rücksicht auf die Vertheuerung des Geldes, der Valutenmarkt hat sich etwas versteift. Die Versorgung war leicht bei theuren Reports, Geld bei Banken 5½ Proc. Die Mittagsbörse hielt an den besseren Coursen fest. Die Richtung der Coursbewegung bleibt dieselbe günstige, aber das Geschäft ist schwerfällig, nur in Bauwerthen etwas belebter. Devisen und Valuten matter. Schluß: matt. Credit 315,30.

Berlin, 11. September. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 26,75 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 34,25 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,75 G., Braunschweigische 10-Thlr.-Loose 51,10 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,50 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,00 bez., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 18,25 G., Pappenheim. 7-fl.-Loose 24,25 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 38,00 bez. G., Venetianer 26,90 bez.

Frankfurt a. M., 11. September. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 85,20 bez.

Frankfurt a. M., 11. September. Deutsche Verlagsanst. 248 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 283,00 bez., Badische Zucker Wagh. 91,60 bez.

Frankfurt a. M., 11. September. (Schluß.) Schwächer. 4½ proc. egypt. Tributanleihen 86,90, Dresdner Bank 143,00, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 124,00, Riebeck 173,50, 4proc. griech. Monopol-Anleihe 73,20, 4½ proc. Portugiesen 96,25. Privatdiscont 1⅞ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 264⅛, Franzosen 212, Galizier 175½, Lombarden 89⅞, Egypter 85,20, Disconto-Commandit 231,40.

Frankfurt a. M., 11. September, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 264⅞, Franzosen 212⅝, Lombarden 90⅞, Galizier 175⅞, Egypter 85,20, 4proc. ungar. Goldrente 84,50, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 135,30, Disconto-Commandit 231,00, Dresdner Bank 144,30, Mecklenburger 156,00. Fest. — (Schluß.) Creditactien 264⅞, Franzosen 212⅞, Lombarden 90⅞, Galizier 175⅞, Egypter 85,30, 4proc. ung. Goldrente 84,50, Gotthardbahn 135,30, Disconto-Commandit 231,40, Dresdner Bank 144,30, Mecklenburger 156,00, 4proc. griechische Monopol-Anleihe 74,10, Wiener Unionbank 185,25, 6proc. consol. Mexikaner 92,40, Laurahütte 128,00. Fest.

Breslau, 11. September, Nachmittag. Sehr fest. 3½ proc. L-Pfandbriefe 102,25, 4proc. ungar. Gold per Ultimo 84,65, 1880er Russen per Ultimo 84,25, 1884er Russen per Ultimo 99,90, Breslauer Discontobank 113,50, Breslauer Wechslerbank 105,00, Schles. Bankverein 126,25, Creditactien per Ultimo 166,75, Donnersmarck 60,90, Oberschlesische Eisenbahn 108,25, Opp. Cementfabr. 134,00, Giesel. Cement 166,00, Laurahütte 131,50, Verein. Oelf. 93,25, österr. Banknoten 168,60, russische Banknoten 211,50, schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 131 G., Portland-Cement 162,50.

Hamburg, 11. September, Nachmittag. Fest. Preußische 4proc. Consols 107⅛, Silberrente 69⅞, österr. Goldrente 93, 4proc. ung. Goldrente 84⅛, 1860er Loose 120, Italien. 97⅞, Creditactien 264⅛, Franzosen 531, Lombarden 227, 1877er Russen 99⅞, 1880er Russen 83, 1883er Russen 109⅞, 1884er Russen 94⅞, II. Orientanleihe 60⅞, III. Orientanleihe 60⅞, B. Handelsb. —, Deutsche Bank 174⅞, Disconto-Commandit 231⅞, Hamburg. Commerzbank 135⅞, Nationalbank für Deutschland 123⅞, Nordd. Bank 178⅞, Gotthardbahn 135, Lübeck-Büchen. 169⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 75, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 155⅞, Ostpreuß. Südbahn 120, Unterelb. Pr.-A. 100, Laurahütte 131⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 146⅞, Privat-Disc. 2 Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 125⅞. — Wechselnotirungen: London lang 20,33⅞ Br., 20,28⅞ Gd., London kurz 20,47 Br., 20,42 Gd., London Sicht 20,49⅞ Br., 20,46⅞ Gd., Amsterdam 168,30 Br., 167,90 Gd., Wien 166,50 Br., 164,50 Gd., Paris 80,20 Br., 79,90 Gd., Petersburg 208,00 Br., 206,00 Gd., New-York kurz 4,22 Br., 4,16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,20 Br., 4,14 Gd.

Bremen, 11. September. Nordd. Lloyd per Cassa 141 bez., per ult. Sept. —,—, Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" per Cassa 135 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa" per Cassa 135⅞ G., Bugsir-Gesellsch. „Union" 90 G., Wollwäscherei per Cassa 110 Br., Wollkämmerei 190 bez., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinn. 172 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 139⅞ G., Bremer Pferdebahn per Cassa 130 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 100⅞ G., Actiengesellschaft „Weser" per Cassa 107⅞ Br., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 103 Br., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 136 G., Bremer Cigarrenfabriken 121 G., 5proc. Hamburg-Americ. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 460 Br., per ultimo September —,—, 5procentige St. Pauli-Br.-Actien pro Stück —,—, per ult. September —,—, do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 11. September, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 315,30, 4proc. ungar. Goldrente 100,67½. Still.

Amsterdam, 11. September. Londoner Wechsel kurz 12,08.

London, 11. September, Nachmitt. Matt. Engl. 2¾ proc. Consols 98⅞, preuß. 4proc. Consols 106, italien. 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 9⅞, 5proc. Russen von 1873 98⅞, convert. Türken 15⅞, österr. Silberrente 67, österreichische Goldrente 92, 4proc. ungarische Goldrente 83⅞, 4proc. Spanier 74⅞, 5procent. privil. Egypter 102⅞, 4proc. unificirte Egypter 84⅞, 3procent. garant. Egypter 100⅞, 4½ procentige egypt. Tributanleihen 87, convertirte Mexikaner 39⅞, 6proc. consol. Mexikaner 93⅞, Ottomanbank 11⅞, Suezactien 88, Canada Pacific 59⅞, De Beers Actien 31⅞. Platzdiscont 2⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,63, Wien 12,38, Paris 25,61, Petersburg 24⅞.

London, 11. September, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Preuß. Consols 106, englische 2¾ proc. Consols 98⅞, conv. Türken 15⅞, 1873er Russen 98⅞, Italiener 96⅞, 4proc. ung. Goldrente 84⅞, 4proc. unific. Egypter 84⅞, Ottomanbank 11⅞, 6proc. consol. Mexikaner 93⅞, Tributanleihe —,—, Silber 42⅞. — In die Bank flossen heute 77 000 £. — Aus der Bank flossen heute 50 000 £ nach Lissabon.

Paris, 11. September, Nachmittags. Ruhig. 3¾ proc. amortisirb. Rente 86,80, 3proc. Rente 84,37½, 4½ proc. Anleihe 105,97½, ital. 5proc. Rente 97,85, österr. Goldrente 93⅞, 4procent. ungar. Goldrente 84⅞, 4procent. Russen von 1880 85,30, 4procent. unificirte Egypter 431,87, 4procent. Spanier äußere Anleihe 75⅞, convertirte Türken 15,60, türkische Loose 43,60, 4 proc. privil. Türken-Obligationen 431,25, Franzosen 540,00, Lombarden 231,25, do. Prioritäten 307,50, Banque ottomane 562,50, Banque de Paris 855,00, Banque d'escompte 526,25, Credit foncier 1375,00, do. mobilier 398,75, Meridionalactien 786,00, Panama-Canal-Actien 266,25, do. do. 5procent. Obligationen 254,00, Rio Tinto-Actien 579,30, Suezcanal-Actien 2238,75, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,43.

New-York, 11. September, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Sehr fest. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84⅞, Cable Transfers 4,88⅞, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅞, 4procentige fundirte Anleihe 129⅞, New-York Lake Erie & Western-Act. 29⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 109, Chicago & North-Western-Actien 115⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 90⅞, Central-Pacific-Actien 36⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 63⅞, Louisville & Nashville-Actien 60⅞, Union-Pacific-Actien 61⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 71⅞, Philadelphia & Reading-Actien 54, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27⅞, Canada-Pacific-Actien 57⅞, Illinois Central-Actien 120, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 72⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort. Bonds 101⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Proc.

Buenos Ayres, 10. September. Gold-Agio 47,00 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 18. Aug., 21½% in Gold.	Valparaiso, 2. Sept., 90 T. 26¼ d.
B.-Ayres, 30. August. —d.	Bombay, 7. Sept., 4 M. 1s 4⅞ d.
R. Janeiro, 5. Sept., 26⅞ d v. Mir.	Singapore, 6. Sept., 3 M. 3s 1⅞ d.
Manila, 3. September, 3s 5 d.	Hongkong, 6. Sept., 4 M. 3s 1⅞ d.
Kalkutta, 7. Sept., 4 M. 1s 4⅞ d.	Shanghai, 6. Sept., 6 M. 50⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Lima, 14. August. (Von Herren Abrahamson & Co., mitgetheilt von Herren D. & W. Malmberg.) Wechselcourse: London 90 T. S. 34⅞—34⅞ d, Paris 90 T. S. 3,65—3,67 Francs, deutsche Bankplätze 90 T. S. 2,93—2,95 ℳ, New-York 90 T. S. 45 Proc., 3 T. S. 46 Proc.

* Frankfurt a. M., 11. September. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 127,00 Br., 125,70 G.

* Hamburg, 11. September. Gold- u. Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2792 ℳ Br., 2788 ℳ G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2792 ℳ Br., 2788 ℳ G., Silber in Barren per Kilogr. fein 127,50 ℳ Br., 127,00 ℳ G.

London, 11. September. Am Markt für Diamantactien notiren heute: Debeers 31⅞, Exploration 16⅞, fester.

Wollberichte.

Buenos-Ayres, 31. August. Wolle. (Bericht von H. H. von Eicken.) Wolle ohne Ankäufe und Preise. Verschiffungen des Monats 2719 B. gegen 4489 B. im Juli 1887, do. seit 1. October 1887 262 167 B. gegen 232 506 B. im gleichen Zeitraum 1886—87.

Meßberichte.

*— Frankfurter Ledermesse. Der Verkehr auf der Ledermesse erhält sich dauernd lebhaft. In Wildsohlleder können schwere Kuh- und gute Ochsenleder als geräumt gelten, in erster Hand wenigstens. Ueberhaupt wird von den im Ganzen mäßigen Zufuhren nicht viel übrig bleiben; der dringende Bedarf erfordert allerwärts Deckung. Schwere Wildhäute brachten ℳ 165—180, mittelgewichtige ℳ 145—165, leichte und untergeordnete ℳ 110—140. Ochsenleder verkauften sich zu ℳ 145—160 für gute und ℳ 120—140 für mittlere Qualitäten in Posten. Zahmsohlleder sind um ca. ℳ 5—8 per Centner gegen die Frühjahrspreise billiger geworden und zwar in Folge der schon gestern erwähnten größeren Vorräthe. Das Geschäft verläuft glatt und die Abschlüsse werden ohne allzuviel Mühe zu Stande gebracht; auch für die nächste Zeit ist die Stimmung zuversichtlich. (Fr. J.)

Mailand, 10. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 103 B. Gregen, 44 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 12 295 kg. Umsätze belebt. Preise unverändert.

Lyon, 10. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 44 B. Organzin, 51 B. Tramen, 60 B. Gregen und hat 155 B. gewogen im Gesammtgewicht von 22 005 kg. Geschäft regelmäßig. Europäische Italienische, asiatische fest.

Havre, 11. September. Baumwolle schwach, September 68⅞, October 68⅞, December 64⅞, Januar 64⅞ Frcs.

Manchester, 8. September. (Von John Munn & Co.) Baumwollwaaren. Das Geschäft war in dieser Woche unbefriedigend. Die Frage war nicht umfangreich, und die meisten Abschlüsse erfolgten mit Fabrikanten, die Aufträge nöthig hatten und deshalb die Preise der Vorwoche annahmen. Die auswärtigen Märkte zeigen keine Lebhaftigkeit und die Inhaber größerer Aufträge scheinen mit deren Ausführung warten zu wollen, bis sich über die neuen Ernten von Baumwollen ein zuverlässigeres Urtheil fällen läßt. Preise sind stramm in steigender Tendenz. — Für Garne war der Markt eher strammer, Producenten bestehen auf höhere Preise, die indessen nicht leicht und nur auf Kosten des Geschäftsumfanges zu realisiren sind. Käufer haben Orders, aber meist zu unannehmbaren Preisen.

Manchester, 11. September. 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8⅞, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson 9⅞, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Rowland 8⅞, 40r Double Weston 9⅞, 60r Double courante Qualität 12, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 166. Stramm.

Trautenau, 10. September. Garnmarkt. Im Garngeschäft ist weder heute, noch im Laufe der letzten Woche eine Aenderung vorgekommen; der Begehr bleibt ein befriedigender und der Umsatz erstreckt sich ziemlich gleichmäßig über Tow- und Linegarne. Die Lager bleiben unbedeutend, obgleich die Courverhältnisse einigermaßen das Geschäft ins Ausland erschweren. Die Preise bleiben fest und unverändert wie in der Vorwoche. Man notirt Towgarn: Nr. 14 mit 47—51, Nr. 20 mit 38—42. Linegarne: Nr. 40 mit 25—30, Nr. 50 mit 24—28 fl. per Schock, je nach Qualität, übrige Nummern verhältnißmäßig zu üblichen Conditionen.

Riga, 8. September. Im Flachsgeschäfte trat keine Veränderung ein; Käufer wie Verkäufer halten sich vom Markte fern. Die Witterung blieb feucht bei warmer Temperatur. Frachten andauernd fest. Wechselpreis: London 3 Monate Sicht 98,50 Br., 97,50 G., Hamburg 3 Monate Sicht 48,25 Br., 47,70 G.

Manila, 9. September. Hanf 31 s 6 s bordfrei B. Wochenzufuhr 28 000 B. Wechsel 3 s 5 d.

*— Butterpreise der vorigen Woche. Bautzen 2,20 bis 2,40 ℳ, Chemnitz 1,80—2,60 ℳ, Kamenz 2,30—2,70 ℳ, Löbau 2,00—2,80 ℳ, Reichenbach 2,34 ℳ, Großenhain 2,52—2,72 ℳ, Leipzig 2,28—2,48 ℳ.

Nordhausen, 11. September. Butter 1,80 ℳ, Eßbutter 2,00 bis 2,40 ℳ — Eier 1,00—1,10 ℳ per 1 kg.

London, 10. September. (Telegraphisch. Eierbericht von Emil Seeh, mitgetheilt von Herrn Carl Ahlers in Hamburg.) Markt unverändert.

Hamburg, 11. September. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 20⅞—20⅞ ℳ, extra Qualität 21—21⅞ ℳ, per November-Mai-Lieferung fest, 21⅞ ℳ bez. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 20⅞—20⅞ ℳ. — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23 bis 23⅞ ℳ, 44 Bé 24—24⅞ ℳ. — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24⅞—25⅞ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 27—28 ℳ. — Kaffee. Gestern Abend befestigte sich December und wurde bis 63 ₰ bezahlt, während die übrigen Monate angeboten waren und ½—1 ₰ einbüßten. Heute Morgen eröffnete der Markt für die vorliegenden Monate ziemlich unverändert wie die gestrigen Nachmittags-Notirungen, nämlich: September 110 ₰, October 70⅞ ₰, November 65⅞ ₰, December 62⅞ ₰, März 60⅞ ₰, Mai 60⅞ ₰. Im Laufe des Vormittags war October sehr gefragt und wurde bis 71⅞ ₰, sowie December bis 63 ₰ bezahlt, auch spätere Monate waren ca. ½ ₰ höher bei kleinem Geschäft; als indessen zur Börsenzeit Havre 2 Frcs. niedrigere Preise meldete, verflaute der Markt und fiel October bis 70 ₰, sowie December bis 62 ₰ und waren spätere Monate zu 60 ₰ angeboten; nach und nach beruhigte sich die Stimmung wieder und kamen um 2½ Uhr folgende Preise zur Notirung: September 110 ₰, October 70⅞ ₰, November 65 ₰, December 62⅞ ₰, März 60 ₰, Mai 60 ₰. Später blieben die Preise bei wenig Geschäft behauptet und sollen noch einige Abschlüsse zu 110 ₰ per September perfect geworden sein. Der Markt für effective Waare blieb unverändert still und wurden nur Kleinigkeiten für den Bedarf gekauft. Die holländische Auction verlief mit 2 bis 2½ c über Taxe sehr günstig. Die Zufuhren in Brasilien für die letzten 3 Tage beliefen sich auf 58 000 Sack in Rio und 7000 Sack in Santos. — Butter ruhig. — Schmalz. Squire Schmalz in Firkins à 52 ℳ per Stück, Royal 60 ℳ, Hammonia 56⅞ ℳ, Haulaleit 52⅞ ℳ incl. Zoll.

* Hamburg, 12. September, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. September 105,00, October 70⅞, December 63. Fest. Zufuhren in Rio 15 000, in Santos 11 000.

* Hamburg, 12. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Teleg. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. September 90,00, October 70,75, November 65,75, December 62,50, Januar 1889 60,75, Februar 60,75, März 60,25, April 60,25, Mai 60,25, Juni 60,25, Juli 60,25, August 60,50. Behauptet.

Bremen, 11. September. Tabak. Umsatz 76 Faß Kentucky, 30 Faß Maryland. — Baumwolle ruhig. Upland middling, loco 55⅞ ₰ (die gestrige Notiz mußte richtig 55 ₰ heißen); Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, September 54⅞ ₰, October 53⅞ ₰, November 53 ₰, December 53⅞ ₰, Januar 52 ₰, Februar 52 ₰. — Schmalz. Armour 48 ₰. — Wolle. Umsatz 96 B. Cap, 6 B. Kämmlinge.

WTB. Amsterdam, 11. September. Kaffee. Die heute von der „Niederländischen Handels-Gesellschaft" abgehaltene Auction über 26 077 Ballen Java- und 4740 Ballen Menado-, 708 Kisten und 240 Ballen Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen. Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe. Cent	Ablauf. Cent
3 553	Menado	56 —62	58 —63⅞
3 898	Preanger gelblich	46 —47	48⅞—49⅞
4 934	„ blaß	43 —44	45⅞—46⅞
204 u. 708	Kisten Padang W. I. B.	49 —55	49⅞—57⅞
779	Java W. I. B.	49 —50	51⅞—52
3 856	„ blank und blaß	39⅞—41	43⅞—45⅞
2 807	„ Cheribon	42⅞	46 —46⅞
854	„ Solo	41	44⅞—44⅞
198	„ Tagal	41	43⅞
4 641	„ Passaroean	39 —40	43⅞—44⅞
3 231	„ Bangoal	39 —39⅞	42⅞—42⅞
27	„ Siberia	—	—
463	„ ordinair und Triage	24 —38	28⅞—38⅞
1 577	„ B. S. und Diverse	—	—

31 037 Ballen und 708 Kisten.

* Amsterdam, 11. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Santos
September	43⅞	42⅞
October	42	41⅞
December	41⅞	40⅞

Unregelmäßig. Die heutige Auction verlief durchschnittlich 2⅞ c über Taxen, die gut ordin. Sorten wurden selbst noch 1 c höher bezahlt, so daß gut ordin. Java jetzt mit 43⅞ c zu notiren ist.

WTB. Amsterdam, 11. September. Java-Kaffee good ordinary 43⅞.

* Havre, 12. September, 11 Uhr 30 Min. Kaffee. (Priv.-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. in Hamburg. Santos good average September 92,00 Frcs., October 87,00 Frcs., December 79,00 Frcs. Ruhig.

* London, 12. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Heyde. December 55 s — d, März 53 s 6 d. Fest.

Santos, 10. September. (Telegramm von Zerrenner, Bülow & Co.) Kaffee. Good average 72 s 6 d Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Vorrath 65 000 S., tägliche Ankünfte 3500 S. Markt fest.

* Magdeburg, 12. September. Zucker. (Privat-Telegramm des